

Ein gebrochenes und verletztes Herz führt zur Rache

Von Karpfen

Kapitel 15: Neuer Sensei

Naruto wartete etwas außerhalb von Konoha auf Yugito. Immerhin war es Zeit für ihr gemeinsames Training. Daher wollte er erst einmal sehen, was sie konnte. Außerdem musste er mit ihr reden. Er war keineswegs dumm und konnte sich denken, warum sie so oft mit ihm zusammen war. Er mochte das blonde Mädchen, das musste er zugeben. Auch wenn sie aus einem anderen Dorf kam, genau so wie seine Verlobte in Spe aus Kiri. Aber das war jetzt ein anderes Thema.

Er sah auf seine Uhr, als er etwas hörte. Dann sah er in die Richtung, aus der das Geräusch kam und erkannte die Blitz-Kunoichi, die auf ihn zu gerannt kam. Als sie bei ihm stand, rang sie noch etwas um Luft und lächelte ihn an: „Es tut mir leid, falls du etwas warten musstest, aber meine Bewacher musste ich noch abhängen.“ Naruto hatte sich so etwas schon fast gedacht, und antwortete sehr freundlich: „Das habe ich mir bereits gedacht, also vergiss es einfach. Ich habe auch nicht sehr lange gewartet. Dann komm, wir sollten schnell verschwinden, bevor sie uns noch bemerken.“ Dabei hielt der Chaot der Blondhaarigen seinen Arm hin und wartete, dass sie sich an ihn festhielt, doch sie verstand das nicht. Er wartete kurz, bis er sich dann einfach ihre Hand nahm und schon waren beide in einem Blitz verschwunden.

Sie tauchten dann auf einer Insel auf, was Yugito doch erschrak. Wie kamen sie so schnell auf diese Insel? Schließlich sah diese doch sehr nach einer tropischen Insel aus mit den ganzen Palmen. „Nun, du fragst dich sicher, wie wir so schnell hier her gekommen sind, oder?“, fragte Naruto und zeigte dabei auf eine Palme, wo ein dreifach gezacktes Kunai zu sehen war, „ich habe ein Jutsu angewandt, mit dem wir uns hier hin teleportiert haben. Diese Insel ist perfekt, da keiner hier wohnt. Mit einem Schiff ist sie auch nicht so leicht zu erreichen.“ Yugito nickte nur zaghaft und wollte schon noch etwas fragen, aber er kam ihr zuvor: „Den Namen dieses Jutsu werde ich dir nicht nennen. Das musst du akzeptieren, Yu-chan ok? Doch nun komm, wir müssen uns noch einen Unterschlupf für die Nacht bauen. Und dann fangen wir an mit dem Training.“

Er zog sich derweil sein Oberteil aus, immerhin war es hier sehr warm. Yugito sah das und wurde bei dem Anblick etwas rot um die Nase. Sie rief ihm nach: „Du, Naruto, ich werde mich schnell umziehen, es ist hier ja sehr warm und ich schwitze jetzt schon bereits.“ Er nickte nur und schon verschwand sie. Daher suchte er schon mal den Platz

seines letzten Lagers auf und fand diesen auch schnell. Doch der Unterstand von damals war bereits vermodert, weswegen sie einen Neuen bauen mussten.

In Narutos Höhle

Mei stand nur da. Vor ihr standen die drei Genins und diese waren völlig außer Atem. Sie war dies allerdings noch lange nicht, was kein Wunder war, da sie nur auswich. Die drei wiederum setzten viele Jutsus ein, was nicht wirklich etwas brachte. Und da sie auch nicht als Team agierten, war dies nicht das einzige Problem. Allein würden sie es nicht schaffen. Das war Mei aber klar, immerhin war sie Kage. Doch sie mussten es schaffen ihr die Schriftrolle abzunehmen. Je schneller sie das vollbracht hatten, umso länger konnten sie mit einem der 3 legenden Sannin trainieren, weswegen Mei nun meinte: „Wartet einmal, ich finde, dass das so nichts bringt. Ihr verschwendet nur Chakra und habt keinen Plan. Denkt euch erst mal was aus und dann geht's weiter, ok, ihr Süßen?“

Die drei Jüngeren rangen nach Atem und stimmten ihr zu. Das wäre wirklich besser, weswegen sie sich erst mal in eine Ecke der Höhle zurückzogen und sich setzten. „Mei-sama hat recht, wir brauchen einen Plan und einen Anführer“, kam es von der Hyuuga und auch Saiki fand das. Deswegen sahen beide zu Haku und er seufzte, denn er wusste, was sie wollten: „Na gut, ich mache den Leader, wenn ihr das unbedingt wollt. Also erst mal müssen wir uns überlegen, was ihre Fähigkeiten sind und dann ihre Schwächen. Danach werden wir uns überlegen, wie wir sie mit unseren Fähigkeiten in Bedrängnis bekommen können.“ Nun fing Saiki anzusprechen: „Es ist so, hier darf sie ja nur Taijutsu und einfache Ninjutsus anwenden. Auf ihre Bluterben und Element-Jutsus darf sie nicht zurückgreifen. Aber ihr Taijutsu ist sehr gut und zudem ist sie sehr flexibel, was ihr beim Ausweichen entgegen kommt. Doch wenn wir ihre Bewegungsfreiheit einschränken und sie daran hindern könnte, ihr Chakra einzusetzen, dann wäre alles viel einfacher.“ Haku grinste plötzlich und langte sich an die Nase: „Das ist es, Saiki, so machen wir es. Ihre Bewegungsfreiheit schränken wir beide ein und ihr Chakra ist doch auch kein Problem.“ Er griff nach Saikis Gesicht und drehte es zu Hinata und auch sie begann zu grinsen. Das war es!

„Sie ist eine Hyuuga und kann sicherlich ihre Chakrapunkte verschlissen.“ Bei diesen Worten wurde Hinata rot und nickte nur. Sie war nicht so gut in dieser Technik wie Neji oder ihr Vater. Sie schaffte es gerade mal 32 Chakra Punkte zu verschließen, was immer noch an ihr nagte. Das merkte Sinatra und sie sprach in ihrem Inneren: „Hinata, du vergisst, das seit ich in dir bin und Naruto dich trainiert, du diese Technik nicht mehr eingesetzt hast. Ich denke, du schaffst jetzt mehr und wenn nicht, müssen wir sie einfach nur öfter einsetzen. So einfach ist das!“ Hinata hörte ihr aufmerksam zu und nickte dann: „Nun gut, ich werde es versuchen. Ihr zwei solltet jedoch wissen: So gut kann ich sie nicht oder besser gesagt konnte ich sie nicht. Wie es jetzt aussieht, weiß ich nicht. Damals vor der Prüfung und all dem hier schafte ich gerade mal 32 Tenketsu zu verschlissen. Diese Technik nennt sich Hakke Sanjuuni Shou. Danach kommt Hakke Rokujjuyon Shou damit verschließt man 64 Chakrapunkte. Mit der nächsten Stufe verschließt man 128 Tenketsu und sie heißt Hakke Hyakunijuuhacki Shou und ist sehr schwer zu erlernen. Und die stärkste Version dieser Technik heist Hakke Sanhyakurokujuichi Shou mit der man alle Chakrapunkte verschließt.“ Beide hörten das und sahen sie an sie und dachten nicht, dass man mit einer Attacke alle

Tenketsu verschließen konnte, „Nun Hinata, das ist doch egal, wenn du nur die erste Version schaffst, dann setzt du sie halt 2 oder 3 mal ein, das bekommen wir hin. Aber ich denke, du schaffst jetzt mehr. Da bin ich mir sicher“, kam es von Saiki. Hinata lächelte sie an daraufhin an. Haku nickte auch: „Da stimme ich ihr zu. Wenn das dann geregelt wäre, kommen wir zu etwas anderen. Wie schränken wir am besten ihre Bewegungen ein und verlangsamten sie?“ Alle überlegten bis Hinata antwortete: „Sag mal kannst du nicht den Boden vereisen, Haku?“ Dieser sah zu ihr und schüttelte seinen Kopf: „Das würde nichts bringen, sie würde dann nur lediglich Chakra in ihren Füßen sammeln und auf dem Eis gehen.“

Saiki schnippste gegen Hakus Ohr und man hörte nur ein „autsch“ von diesem: „Sag mal willst du mich verarschen, hm? Frostbeule, ich weiß von Zabusa-sama, dass du Eis erschaffen kannst, das Chakra absorbiert, es ist rot.“ Haku sah Saiki nur etwas sauer an und hielt sich das Ohr das leicht rot war: „Ja, das kann ich. Jedoch brauche ich dafür eine Vorbereitungszeit von einer halben Stunde und in der Zeit bin ich angreifbar, weil ich mich nicht bewegen kann.“ Saiki sah zu Hinata und diese nickte nur. „Das bekommen wir hin. Eine halbe Stunde werden wir sie beschäftigen, das schaffen wir oder nicht, Hina?“ Die Weißäugige nickte nur und sprach: „Klar, vertrau uns. So, wie wir dir vertrauen werden. Dennoch bleibt nun die Frage, wenn es Chakra absorbiert. Wie können wir uns dann drauf bewegen, ohne das wir auf der Nase landen, Haku.“ Dieser sah sie an: „Ich vertraue euch und wie das geht, fragst du? Ganz einfach, ich werde auf eure Sohlen eine Schicht Eis machen, die euch helfen wird auf diesem Eis zu stehen. Wenn ich soweit bin, rufe ich euch und ihr springt zu mir. Danach verpasse ich euch das Eis. Das ist eine Sache von wenigen Sekunden und dann werden wir sie uns holen.“ Beide Mädchen nickten und standen dann auf. Haku kniete sich hin und legte seine Hände auf den Boden und konzentrierte sich. Mei saß die ganze Zeit bei Orochimaru und unterhielt sich mit dem: „Was denkst du? Glaubst du, Orochimaru, dass sie überhaupt eine Chance gegen mich haben, auch wenn ich nur so nicht mit ganzer Kraft kämpfe.“ Der Sannin sah zu der Mizukage und nickte lediglich: „Ja, das haben sie. Die drei brauchen nur einen Plan, wie Sie es gesagt haben. Alle drei sind sehr talentiert. Die Mädchen sind wahrscheinlich bereits sehr hohes Chunin-Niveau oder sehr niedriges Joninnivou und der Junge ist auf einen sehr guten Jonin-Niveau. Zusammen könnten sie es schaffen. Wenn der Ramenfreak da wäre, würden sie es sogar auch schaffen, wenn Sie mehr Ihrer Fähigkeiten einsetzten würden. Denn sein Level, nun ja, ich denke er ist hm...“ Er überlegte und kam auf seine Antwort, jedoch grinste er nur: „Nein, das sage ich Ihnen nicht, das würde ja den Spaß verderben.“ Jetzt sah er Mei an und schluckte, sie war sauer und er konnte sich denken weswegen. Sofort packte sie ihn am Kragen und knurrte ihn an: „Ich hab dir oft genug gesagt, du sollst ich duzen. Ist das klar, du Blindschleiche? Das nächste Mal werde ich aus dir eine Handtasche machen.“ Orochimaru nickte angespannt, immerhin machte diese Frau ihn Angst und das musste schon etwas heißen. Mei merkte, wie sich die Gruppe rührte und sie ließ Orochimaru wieder los und grinste: „Na, es geht ja weiter. Wollen wir mal sehen, was sie geplant haben.“

Sie war dann noch mehr verwundert als bloß Hinata und ihre Schwester angriffen und Haku wiederum in einer Ecke blieb und sich konzentrierte. Die Frage war, auf was nur? Aber das war egal, denn die beiden Mädchen waren nun bei ihr und Hinata versuchte sie mit einigem Juken zu treffen. Mei wich aus, doch dann sprang Hinata in einem eleganten Salto nach Hinten und der Kage sah eine Wand aus Lava auf sich

zukommen, die von ihrer Schwester ausging. Schnell setzte Mei das Jutsu des Tausches ein und brachte sich so in Sicherheit. Doch Hinata war bereits wieder bei ihr und traf sie am Kopf. Die Mizukage wankte etwas und war doch überrascht immerhin war das der erste Treffer der Gruppe heute, und die beiden Mädchen redeten nicht mal miteinander. Ihre Zusammenarbeit schien perfekt. Doch ihr blieb keine Zeit um sich auszuruhen, denn ihre kleine Schwester warf ein paar Kunai nach ihr. So ging es weiter, sie wich immer wieder aus und hatte keine Chance an Haku zu kommen, denn sie wollte ihn stören. Als dann Hakus Ruf ertönte „Ich bin soweit!“, dass das Zeichen für die Mädchen war, sprangen sie nach hinten zu Haku, von dem plötzlich rotes Eis ausging, das die ganze Höhle bedeckte. Mei kannte dies und sie schluckte kurz. Dieses Eis war besonders und sie schämte sich selbst dafür, dass sie es nicht direkt erkannt hatte. Wie konnte sie das bloß nicht erkennen? Nun war es zu spät und sie rutschte weg, weil sie kein Chakra einsetzen konnte. Haku hielt seine Hände nach vorne und traf die Mädels so an den Schuhsohlen, die mit blauen Eis nun bedeckt waren.“ Das wurde auch Zeit. „Frostbeule, das war knapp“, kam es von Saiki, die sicher auf den Eis landete, so wie auch Hinata. „Jetzt nerv nicht, Saiki. Ich habe gesagt, das dauert eine halbe Stunde. Es ist nicht einfach diese Technik einzusetzen, aber nun los Hinata. Das ist deine Chance.“ Hinata nickte und lief schnell zu Mei, die sich nur schwer auf den Beinen halten konnte. Sie war nun im Nachteil. Hinata kam bei ihr an und ging in die typische Hyuga Kampfstellung. Mei merkte, dass sie sich in ihren Radius befand. Die Trigramme hatten sich sogar soweit ausgebildet, dass man sie sogar weiter gingen, als sie für die 64 Hände nötig waren. Sie konnte jetzt auch die 128 Hände einsetzen, was Mei zum grinsen brachte. Hinata schlug rasendschnell auf Mei ein und man konnte nur noch einige Zahlen hören, die Hinata vor sich hinmurmelte. Bei der Zahl 128 flog Mei gegen die Höhlenwand und Hinata stand wieder in ihrer Anfangsstellung da. Sie sah Mei weiter an, doch Orochimaru grinste, sowas hatte er jetzt nicht erwartet. Haku und Saiki rannten zu Hinata, und das jubelten, denn Mei konnten sich nicht mehr bewegen. Hinata sah nun ihre Hände an und konnte es nicht glauben, sie hatte es geschafft auf den Level ihres Vaters zu kommen mit dieser Attacke. Orochimaru ging zu Mei und half ihr auf: „Ich denke, du hast verloren, Mei hm. Auch wenn ich das hatte nicht erwartet habe. Das sie soweit ist die kleine....aber das Eis von dem Jungen ist nicht Übel. Ich habe gemerkt, das es scheinbar Chakra absorbiert. Du hättest dir doch denken können, dass er das einsetzt oder nicht, ich mein als sein Kage.“ Mei schnaubte und ließ sich aufhelfen. Dann nickte sie: „Ja, das hätte mir klar sein müssen, jedoch kam es mir zu spät in den Sinn. Das war eine wirklich gute Taktik.“ Sie zog die Rolle raus und gab sie Hinata. „Du hast mich echt kalt erwischt. Ihr alle 3, das war sehr gut. Hinata, wann kann ich mich wieder normal bewegen, wenn ich fragen darf?“ Hinata nahm die Rolle und meinte: „In einer Stunde in etwa, dann öffnen sie sich wieder.“ Mei wollte antworten, als plötzlich hinter den Genin aus dem roten Eis sich eine Statue erhob und dann das Eis abplatzte. Vor ihnen stand nun eine schöne Frau mit Haaren und Augen so blau wie Eis. Zudem war da noch ein weißer Drache bei ihr. Sie blickte sich langsam um.

Währenddessen auf der Insel

Naruto war dabei Bambus zu suchen, als er wieder Yugitos Stimme hörte: „Hier bin ich wieder, Naruto, hoffe du hast nicht zu lange gewartet.“ Naruto drehte sich zu ihr und musste schlucken. Immerhin stand sie nur im Bikini vor ihm. „Äm nein, ich musste nicht lange warten. Habe derweil Bambus gesucht für unsere Unterkunft. Das steht dir gut,

könntest du Lianen suchen, damit wir was zum festbinden haben.“ Die Nibiträgerin wurde rot um die Nase wegen dem Kompliment und nickte nur: „Ja, mach ich. Außerdem halte ich die Augen nach was zu Essen auf.“

Sie verschwand wieder und Naruto fand dann Bambus und brachte es zum Lagerplatz. Auch Yugito kam dann schon mit genug Lianen zurück und meinte: „Ich habe Kokosnüsse gefunden und Mangos, zudem gibt es genug Fische auf der Insel.“ Der Ramenfreak nickte nur: „Das ist gut, aber ich weiß das, da ich hier schon mal zum trainieren war. Damals hat mich mein Sensei 2 Monate hier gelassen ohne Proviant oder ähnliches. Aber hilfst du mir mal beim Bau des Lager.“ Sie nickte und half ihm sofort. Nach gut zwei Stunden war das Lager und das Dach sowie auch die Wände fertig. „Gut, das reicht. Also, was wollen wir trainieren Naru-kun?“, kam es vom Mädchen und der Junge blickte zu ihr: „Nun, als erstes einmal möchte ich sehen, was du drauf hast. Du kämpfst daher gegen 2 meiner Schattendoppelgänger. Setze alles ein, was du kannst. Auch ruhig deinen Freund in dir.“

Sie verstand und Naruto erschuf derweil 2 Doppelgänger: „Kämpft auf dem Meer so sehe ich alles. Der Kampf wird 30 Minuten dauern, danach sage ich dir, was wir trainieren, ok?“ Yugito ging sofort auf das Meer gefolgt von den Doppelgängern. Der Kampf begann. Naruto beobachtete alles in der Zwischenzeit und war erstaunt, wie gut sie war. Auch dass sie die Neko ohne Probleme beherrschte, war eine weitere Überraschung, doch merkte er auch einige Fehler an ihr, die sie ausmerzen würde. So kam sie wieder nach der halben Stunde und er löste seine Doppelgänger auf. „Du bist gut, aber es fehlt an doch einigen. Deine Reflexe, deine Beweglichkeit, alles überdurchschnittlich gut, aber das wird von der Neko kommen, dass du sie auch benutzen kannst ist sehr gut. Das hat mich ehrlich gesagt überrascht. Du bist ja kein Genjutsu- Typ oder? Wenn nicht, lassen wir das liegen und werden nur dein Taijutsu und dein Ninjutsu verbessern.“ Die Neko nickte nur: „Ja, ich mag kein Genjutsu. Ich stimme deinen Vorschlag zu, aber wie wollen wir das angehen?“ Er grinste sie an und zog aus seiner Hosentasche ein kleines Glöckchen: „Du wirst versuchen mir im Taijutsu Training das hier abzunehmen. Das ist immer vormittags. Nachmittags trainieren wir deine Ninjutsus. Doch heute nicht mehr. Einspannen wie uns erstmal.“

Er ging zum Lager und setzte sich ans Feuer und sah sie an.: „Yu-chan sag mir, hat dich der Raikage auf mich angesetzt und wenn ja, warum, ich war auch ehrlich zu dir.“ Nii sah ihn geschockt an, woher wusste er das, aber es stimmte er war ehrlich zu ihr und half ihr nun beim Training. Zudem war sie schon jetzt auf dieser Insel nur um bei ihm zu sein: „Ja, hat er. Ich bin mir nicht sicher weswegen, doch denke ich, er möchte dich für Kumo gewinnen als Shinobi. Er denkt, du bist ein Ninja von dem man in der letzten Zeit sehr viel gehört hat. Sag mir, Naru-chan, bist du der Rote Blitz und wenn ja warum kämpfst du gegen all diese Nukenin?“ Naruto sah sie verschmitzt an und grinste unschuldig: „Nun ich weiß nicht, was du meinst, was soll dieser „Rote Blitz“ sein und warum sollte ich das Sein, ich verstehe nicht ganz.“ Sie sah ihn genau an und das Grinsen machte ihn doch sehr durchschaubar. Er war es, da war sie sich jetzt sicher und das wurde sie auch beweisen: „Du bist es, gib es doch einfach zu.“ Er blickte wieder zu ihr und schüttelte seinen Kopf: „Ich kann nichts zugeben, was ich nicht bin. Sag mir aber Yu-chan, hast du Familie in Kumo und wenn ja, wie ist es so eine liebende Familie zu haben.“ Das blonde Mädchen setzte sich neben ihm und sah ihn an: „Ja, ich habe Familie in Kumo. Einen Vater, eine Mutter und eine große Schwester. Wie es ist, nun ja

schön, sie bringen mich zum Lachen, ich liebe es mich mit ihnen zu messen. Auch wenn mich meine Schwester sehr nervt, doch ich wurde alles für sie geben. Meine Mama ist eine sehr gute Köchin und merkt immer schnell, wenn es mir schlecht geht. Sie hilft mir immer wie mein Vater auch, er ist sehr liebevoll nur manchmal schon zu sehr. Er versucht mich immer zu beschützen. Jeden Jungen, denn ich mag, weist er ab, mit der Begründung er würde nur einen Akzeptieren der ihn einem Kampf besiegen kann, was nicht einfach ist. Er ist immerhin Anbutruppenführer in Kumo.“ Naruto fing an zu lachen, es war ein fröhliches: „Du kannst doch froh sein solche Eltern zu haben und eine Schwester, die dich mag. Ich denke, sie würde auch alles für dich machen ohne wenn und aber.“ Er beneidete sie wirklich für ihre Familie und sah nun in den Himmel: „Du weißt nicht, wie ich dich beneide, du weißt ja über mich Bescheid, nun ja, zumindest fast, mehr über mich wirst du in der letzten Prüfung erfahren.“ Yugito sah ihn sanft an und strich ihn leicht über seinen Rücken: „Naruto, wir sind nun Freunde und ich bin für dich da. Komm zu mir, wenn du reden willst, egal über was. Eine Sache würde ich gerne noch wissen. Hast du nicht einen Traum, einen Wunsch für die Zukunft?“ Naruto nickte ihr einerseits dankend zu und sah dann wieder in den Himmel und dachte kurz über ihre Frage nach: „Nun ja, einen Traum habe ich schon. Wenn ich mein Ziel erreicht habe ist dieser Traum recht einfach. Ich möchte eine Familie gründen, eine Frau haben, die ich lieben kann und Kinder. Was ist dein Traum?“ Nii wurde rot bei der Vorstellung, sie würde seine Frau sein.“ Nun bei mir ist es das Gleiche Naruto, aber ich will auch die stärkste Kunochi in der Geschichte von Kumo werden...“ Er sah sie wieder an, und meinte: „Das wirst du beides erreichen, da bin ich mir sicher. Aber nun lass uns schlafen gehen. Es ist schon spät geworden. Morgen brauchst du deine Kräfte.“ Sie nickte und beide gingen schlafen.

Wieder in der Höhle

Das Mädchen, was gerade erschienen war, sah sich um und fragte dann: „Wer hat dieses Eis erzeugt?“ Die Anwesenden waren von ihr fasziniert und Haku hob vorsichtig die Hand. „Du warst das, hm, nun gut, so sei es, du wirst mein Partner“, meinte sie daraufhin. Jetzt war er überrascht wie die anderen auch, weswegen Mei fragte: „Was meinst du mit Partner? Ich bin sein Kage und wer bist du, wenn ich fragen darf?“ Das Mädchen sah Mei weiter an und ihr Blick wurde sanfter: „Nun wer ich bin, ich bin Shiva die Eiskönigin und mit Partner meine ich, das ich mich in ihm einnisten werde, ich bin eine Dämonin.“ Haku hörte ihren Namen und konnte es nicht glauben. In alten Schriften hatte er von ihr gelesen: „Ich habe von dir gehört, du hast dich in einen meiner Vorfahren eingenistet oder nicht?“ Sie nickte und sprach: „Ja, aber in dir sehe ich viel mehr Talent als bei ihm Kleiner. Das du in deinem Alter schon das blutrote Eis erzeugen kannst, beweist es. Würdest du einen Pakt mit mir eingehen?“ Haku überlegte gar nicht groß, sondern stimmte sofort zu. Denn so war er wieder an Naruto näher dran und nicht mehr schwächer. Nun ja, zumindest nicht mehr so viel. „Na dann!“ Das Mädchen klatschte in ihre Hände vor Entzückung und der Drache flog zu Haku: „Er wird den Pakt besiegeln, indem er auf deiner Haut „verschwindet“. In der Form eines Tattoos wird er erscheinen. So kannst du auf mein Chakra zugreifen und wenn du mich beschwören willst, schmier einfach dein Blut drauf und ich erscheine.“ Nun fragte Hinata doch nach: „Ähm, musst du nicht in ihm versiegelt werden?“ Sie schüttelte ihren Kopf: „Nein, muss ich nicht, es ist nicht so eine Art Pakt. Nur sein Chakra wird dadurch mehr und stärker. Und ich werde ihm im Kampf zur Seite stehen. Das war es im Groben auch schon.“

Hinata verstand und bedankte sich. Derweil war der Drache bereits verschwunden und auf Hakus Schulter war nun ein Drache zu sehen. „Gut, rufe mich, wenn du mich brauchst.“ Danach war sie verschwunden und das Eis auch. „Nun, dann hat wohl jeder von euch nun einen Dämon in sich, aber nun macht mal die Rolle auf und seht euch den Inhalt an.“ Saiki ging zu Hinata und machte die Rolle auf, auch Haku war gespannt. Es tauchte Kleidung mit einem Satz für Haku und je einen für Saiki und Hinata auf. Hinata sah sich ihr Outfit an und sah nur leicht deprimiert zu Boden, weil es zu wenig Stoff für sie war. „Das ist Kleidung die Naturchakra absorbiert und euch so schützt vor einfachen Jutsus und Waffen, zudem repariert sie sich selbst.“ Hinata sah Orochimaru an, dann die Kleidung: „Das kann ich doch nicht tragen...“ Saiki grinste nur: „Warum nicht, Hina-Chan, Naruto wird es sicherlich gefallen.“ Hinata sah sich die Kleidung an und wurde rot um die Nase. Sie ergab sich dann: „Ok, ich werde es tragen.“ Dann sprach wieder der Schlangen-Sanin: „Da das geklärt wäre, werdet ihr morgen unter mir trainieren. Es wird Ninjutsus Training sein, also ruht euch gut aus und geht schlafen.“ So ging Orochimaru und die Genin gingen zu Bett.